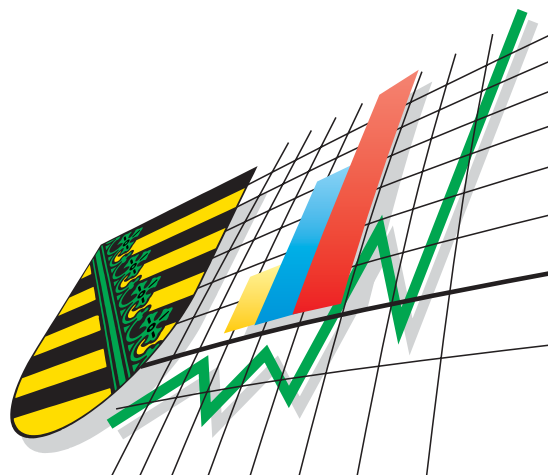


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

I. Quartal 2007

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 3

Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 2007 4

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im I. Quartal 2006 und 2007 5

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2007 nach Monaten 5

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2007 nach Kreisfreien Städten
und Landkreisen 6

4. Gestorbene im I. Quartal 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen 8

5. Gestorbene im I. Quartal 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht 9

Abbildungen

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1997 bis 2007 nach Regierungsbezirken und Quartalen 11

Abb. 2 Lebendgeborene im I. Quartal 2006 und I. Quartal 2007 nach Kreisfreien Städten
und Landkreisen 12

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die vorläufigen Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im I. Quartal 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Juli 2007. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs.8 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S.122);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - Sächs-BestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 1 § 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168).

Erläuterungen

Zu den **Eheschließungen** zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den **Lebendgeborenen** zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als **Totgeborene** registriert.

Die **Legitimität** wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die **Todesursache** wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 2007

Im I. Quartal 2007 kamen im Freistaat Sachsen 7 362 Kinder, davon 3 641 Mädchen und 3 721 Knaben, lebend zur Welt. Gegenüber dem I. Quartal 2006 erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 376 bzw. 5,4 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im I. Quartal sehr unterschiedlich.

In allen Kreisfreien Städten und elf Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im I. Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Zunahme reichte von 2,2 Prozent im Landkreis Delitzsch bis 29,8 Prozent in der Kreisfreien Stadt Görlitz. Zu einem Rückgang kam es in acht Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen der Landkreis Niederschlesischer Oberlausitzkreis mit 19,4 Prozent und der Landkreis Torgau-Oschatz mit 16,1 Prozent auf. In den Landkreisen Annaberg, Riesa-Großenhain und Döbeln hat sich die Anzahl der Lebendgeborenen gegenüber dem I. Quartal 2006 nicht verändert.

Von den insgesamt 7 362 Lebendgeborenen im I. Quartal 2007 kamen 3 106 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 4 256 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene erhöhte sich damit die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 576 im I. Quartal 2006 auf 578 im I. Quartal 2007.

Im I. Quartal 2007 starben im Freistaat Sachsen 12 231 Personen. Das waren 84 Personen (0,7 Prozent) mehr als im I. Quartal 2006.

In drei Kreisfreien Städten und acht Landkreisen war ein Rückgang der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 9,7 Prozent im Landkreis Stollberg bis 8,1 Prozent im Landkreis Chemnitzer Land. In vier Kreisfreien Städten und 14 Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen von 0,2 Prozent im Landkreis Mittweida bis 16,0 Prozent im Landkreis Mittlerer Erzgebirgskreis.

Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im I. Quartal 2007 mit 4 869 Personen ein niedrigeres Geburtendefizit als im I. Quartal 2006 (5 161 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 6 134 Gestorbenen (50,2 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 2 907 Gestorbenen (23,8 Prozent).

Im I. Quartal 2007 wurden im Freistaat Sachsen 1 428 Ehen geschlossen. Das waren 64 Eheschließungen (4,7 Prozent) mehr als im I. Quartal 2006.

In drei Kreisfreien Städten und zwölf Landkreisen kam es zu einem Anstieg der Eheschließungen zwischen 5,6 Prozent im Landkreis Riesa-Großenhain und 192,9 Prozent im Niederschlesischen Oberlausitzkreis. In drei Kreisfreien Städten und neun Landkreisen wurde ein Rückgang von Eheschließungen registriert. Der höchste Rückgang war im Landkreis Mittweida (34,1 Prozent), gefolgt von der Kreisfreien Stadt Görlitz (30,8 Prozent). In der Kreisfreien Stadt Dresden hat sich die Anzahl der Eheschließungen gegenüber dem I. Quartal 2006 nicht verändert.

Von den insgesamt 2 856 Eheschließenden im I. Quartal 2007 waren 1 897 Personen (66,4 Prozent) vorher ledig, 903 Personen (31,6 Prozent) geschieden und 56 Personen (2,0 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im I. Quartal 2006 und 2007

Merkmal	I. Quartal		Veränderung	
	2006	2007	absolut	%
Eheschließungen	1 364	1 428	64	4,7
Lebendgeborene	6 986	7 362	376	5,4
Gestorbene	12 147	12 231	84	0,7
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-5 161	-4 869	292	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2007 nach Monaten

Merkmal	Januar	Februar	März	I. Quartal
Eheschließungen	297	466	665	1 428
Lebendgeborene	2 191	2 382	2 789	7 362
männlich	1 137	1 209	1 375	3 721
weiblich	1 054	1 173	1 414	3 641
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 257	1 389	1 610	4 256
Totgeborene	7	9	15	31
Gestorbene	3 950	3 861	4 420	12 231
männlich	1 841	1 758	1 944	5 543
weiblich	2 109	2 103	2 476	6 688
darunter im ersten Lebensjahr	6	9	9	24
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	4	4	5	13
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-1 759	-1479	-1631	-4 869
männlich	-704	-549	-569	-1 822
weiblich	-1055	-930	-1062	-3 047

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	100	428	218	210	245	-
Plauen, Stadt	33	115	61	54	77	1
Zwickau, Stadt	26	167	79	88	107	2
Annaberg	27	146	73	73	70	-
Chemnitzer Land	26	189	105	84	105	3
Freiberg	51	243	118	125	148	-
Vogtlandkreis	63	281	145	136	138	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	26	145	90	55	76	-
Mittweida	27	213	101	112	119	-
Stollberg	17	145	77	68	76	1
Aue-Schwarzenberg	48	209	120	89	99	3
Zwickauer Land	51	200	96	104	99	1
Regierungsbezirk Chemnitz	495	2 481	1 283	1 198	1 359	11
Dresden, Stadt	168	1 177	601	576	658	4
Görlitz, Stadt	18	109	59	50	68	-
Hoyerswerda, Stadt	13	50	24	26	37	-
Bautzen	51	267	129	138	166	1
Meißen	58	278	134	144	150	1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	41	129	68	61	72	-
Riesa-Großenhain	38	177	75	102	99	2
Löbau-Zittau	53	202	101	101	127	-
Sächsische Schweiz	48	227	121	106	141	1
Weißeritzkreis	45	183	91	92	114	1
Kamenz	44	307	164	143	162	1
Regierungsbezirk Dresden	577	3 106	1 567	1 539	1 794	11
Leipzig, Stadt	173	894	433	461	569	3
Delitzsch	44	182	95	87	116	1
Döbeln	20	119	60	59	81	1
Leipziger Land	60	223	112	111	122	1
Muldentalkreis	34	222	102	120	137	3
Torgau-Oschatz	25	135	69	66	78	-
Regierungsbezirk Leipzig	356	1 775	871	904	1 103	9
Sachsen	1 428	7 362	3 721	3 641	4 256	31

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
746	337	409	2	-	-318	-119	-199	Chemnitz, Stadt
228	104	124	-	-	-113	-43	-70	Plauen, Stadt
307	139	168	1	-	-140	-60	-80	Zwickau, Stadt
262	124	138	-	-	-116	-51	-65	Annaberg
434	202	232	1	1	-245	-97	-148	Chemnitzer Land
397	201	196	1	-	-154	-83	-71	Freiberg
668	300	368	5	5	-387	-155	-232	Vogtlandkreis
282	144	138	1	-	-137	-54	-83	Mittlerer Erzgebirgskreis
408	185	223	1	-	-195	-84	-111	Mittweida
252	106	146	-	-	-107	-29	-78	Stollberg
427	176	251	1	1	-218	-56	-162	Aue-Schwarzenberg
408	196	212	3	2	-208	-100	-108	Zwickauer Land
4 819	2 214	2 605	16	9	-2 338	-931	-1 407	Regierungsbezirk Chemnitz
1 173	509	664	-	-	4	92	-88	Dresden, Stadt
185	81	104	-	-	-76	-22	-54	Görlitz, Stadt
116	59	57	-	-	-66	-35	-31	Hoyerswerda, Stadt
424	198	226	-	-	-157	-69	-88	Bautzen
450	199	251	1	-	-172	-65	-107	Meißen
262	120	142	1	-	-133	-52	-81	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
320	156	164	1	1	-143	-81	-62	Riesa-Großenhain
485	226	259	1	-	-283	-125	-158	Löbau-Zittau
414	192	222	-	-	-187	-71	-116	Sächsische Schweiz
312	150	162	-	-	-129	-59	-70	Weißeritzkreis
434	215	219	1	1	-127	-51	-76	Kamenz
4 575	2 105	2 470	5	2	-1 469	-538	-931	Regierungsbezirk Dresden
1 249	529	720	2	2	-355	-96	-259	Leipzig, Stadt
310	119	191	-	-	-128	-24	-104	Delitzsch
209	85	124	-	-	-90	-25	-65	Döbeln
428	201	227	-	-	-205	-89	-116	Leipziger Land
363	168	195	1	-	-141	-66	-75	Muldentalkreis
278	122	156	-	-	-143	-53	-90	Torgau-Oschatz
2 837	1 224	1 613	3	2	-1 062	-353	-709	Regierungsbezirk Leipzig
12 231	5 543	6 688	24	13	-4 869	-1 822	-3 047	Sachsen

4. Gestorbene im I. Quartal 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	746	4	-	-	20	86	366	270
Plauen, Stadt	228	-	-	-	8	37	106	77
Zwickau, Stadt	307	1	-	-	6	38	169	93
Annaberg	262	1	-	1	4	44	135	77
Chemnitzer Land	434	1	-	1	12	54	221	145
Freiberg	397	2	-	2	5	70	204	114
Vogtlandkreis	668	6	-	1	14	73	337	237
Mittlerer Erzgebirgskreis	282	1	-	2	10	32	155	82
Mittweida	408	1	-	1	5	62	214	125
Stollberg	252	-	-	1	2	30	124	95
Aue-Schwarzenberg	427	1	1	3	8	43	234	137
Zwickauer Land	408	4	-	-	12	61	220	111
Regierungsbezirk Chemnitz	4 819	22	1	12	106	630	2 485	1 563
Dresden, Stadt	1 173	1	-	4	22	152	551	443
Görlitz, Stadt	185	-	-	-	6	28	99	52
Hoyerswerda, Stadt	116	-	-	-	4	18	66	28
Bautzen	424	-	-	1	7	49	235	132
Meißen	450	1	-	2	12	46	229	160
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	262	1	1	2	5	41	149	63
Riesa-Großenhain	320	2	-	1	8	44	182	83
Löbau-Zittau	485	1	-	-	8	56	255	165
Sächsische Schweiz	414	-	-	-	12	60	200	142
Weißeritzkreis	312	-	-	-	10	38	155	109
Kamenz	434	1	-	1	10	54	233	135
Regierungsbezirk Dresden	4 575	7	1	11	104	586	2 354	1 512
Leipzig, Stadt	1 249	2	2	-	31	153	595	466
Delitzsch	310	-	-	-	10	33	156	111
Döbeln	209	-	-	-	4	23	123	59
Leipziger Land	428	-	-	-	7	61	233	127
Muldentalkreis	363	1	1	-	7	46	199	109
Torgau-Oschatz	278	-	-	1	7	44	137	89
Regierungsbezirk Leipzig	2 837	3	3	1	66	360	1 443	961
Sachsen	12 231	32	5	24	276	1 576	6 282	4 036

5. Gestorbene im I. Quartal 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	74	38	36
A15-A19	Tuberkulose	3	1	2
C00-D48	Neubildungen	2 978	1 613	1 365
C00-C97	Bösartige Neubildungen	2 907	1 587	1 320
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 028	533	495
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	527	415	112
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	56	36	20
C50	der Brustdrüse	188	1	187
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	525	278	247
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	229	120	109
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	420	165	255
E10-E14	Diabetes mellitus	379	144	235
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	156	83	73
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	243	116	127
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	6 134	2 371	3 763
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	536	136	400
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 838	1 245	1 593
I21	Akuter Myokardinfarkt	1 069	554	515
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	85	58	27
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1 163	417	746
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 213	413	800
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	364	135	229
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	716	364	352
J10-J18	Grippe und Pneumonie	351	163	188
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	656	337	319
K70-K77	Krankheiten der Leber	304	217	87
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	151	61	90
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	13	9	4
V01-Y88	Unfälle	281	128	153
V01-V99	Transportmittelunfälle	52	38	14
W00-W19	Stürze	156	55	101
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	7	4	3
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	169	127	42
X85-Y09	Tätlicher Angriff	7	3	4
A00-T98	Insgesamt	12 231	5 543	6 688

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1997 bis 2007 nach Regierungsbezirken und Quartalen

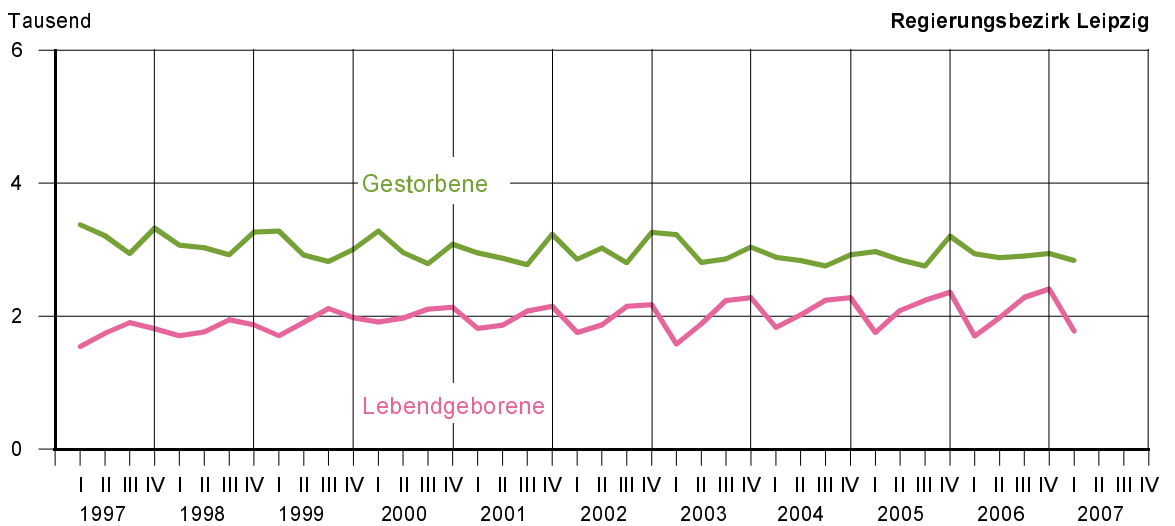
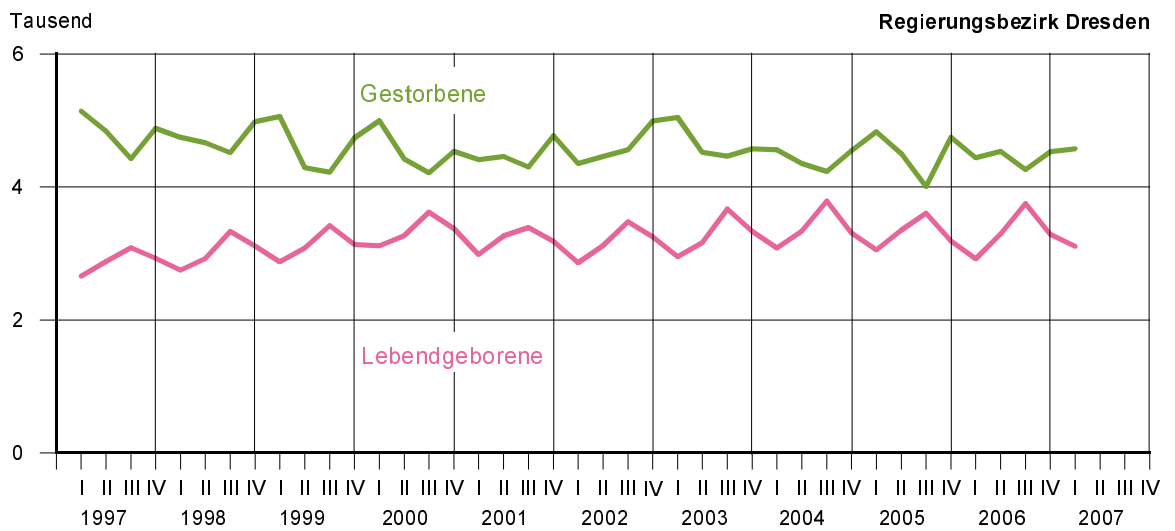
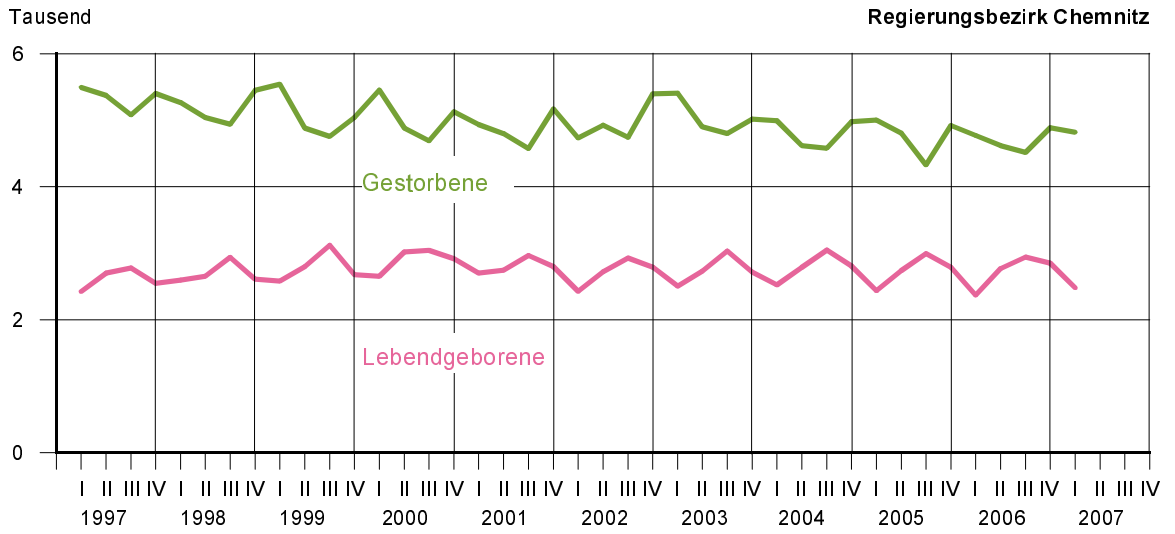


Abb. 2 Lebendgeborene im I. Quartal 2006 und I. Quartal 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

